



ABAPéro 23. Mai 2018

«Quartierperlen» als Beitrag zur Quartieridentität und für mehr Bewegung im Alltag mit Marius Christen

Treffpunkt

18:00 Eigerplatz Haltestelle

19:30 Apéro im Zwischenraum

Arbeitsgruppe
Berner
Architektinnen und
Planerinnen

ABAPéro 23. Mai 2018

«Quartierperlen» als Beitrag zur Quartieridentität und für mehr Bewegung im Alltag mit Marius Christen

Der Rundgang führt uns durch das Quartier Weissenbühl-Weissenstein, wo einige der über 200 identifizierten Quartierperlen besichtigt werden. Die ABAP suchte für den ABAPlaus «Rosinli»-Projekte zum Thema «Säubermacht Stadt» in der Stadt Bern. Unter anderem wurde der Hotspot Eigerplatz prämiert, an dem der Verein LebensRaumGestaltung mit seinem methodischen Ansatz «Quartierperlen» einen Anteil hatte. In einem partizipativen Prozess mit der Quartierbevölkerung wurden nämlich im Quartier Weissenbühl-Weissenstein (Stadtteil III) Quartierperlen gesucht und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht. Der Quartierperlen-Ansatz geht davon aus, dass der öffentliche Raum erst dann, wenn er gebraucht und angeeignet wird, tatsächlich zum Lebensraum wird. Nachbarschaft und die «Belebung von leeren Trottoirs» sind zentrale Anliegen des Projektes. Einladende Quartiere brauchen Freiräume, Lebensräume und Bewegungsräume. Manchmal geht es nur darum, die charmanten Nischen entlang der Quartierstrassen und auf den Plätzen besser bekannt und damit für alle sichtbar zu machen. Die BewohnerInnen wissen am besten über die Quartierperlen in ihrer Umgebung Bescheid. Deswegen stützt sich das Projekt stark auf die Mitwirkung der Quartierbevölkerung ab, mit der Absicht anderen oder neu zugezogenen MitbewohnerInnen die kleinen Schönheiten vor Augen zu führen. Die Durchführung dieses ABAPéros wurde durch das Projekt «Aktive Mobilität & Gesundheit» initiiert und soll das Potential des nahen Wohnumfeldes für die Bewegung im Alltag thematisieren. Mehr Info: www.quartierperlen.ch



Arbeitsgruppe
Berner
Architektinnen und
Planerinnen